

# Waldbilder, Spaziergänger

Die *Waldbilder* beziehen sich auf zwei in unterschiedlichem Verständnis programmatische Werke des Künstlers und zugleich auf zwei von ihm bewunderte Vorbilder. Die erste Motivumkehrung in seinem Werk *Der Wald auf dem Kopf* von 1969 (Abb. 4) stützte sich auf den *Wermsdorfer Wald*, 1859, des sächsischen Malers Ferdinand von Rayski, der für Baselitz sowohl künstlerisch als auch biographisch wichtig war, stand er doch für eine Tradition, die in der damaligen Bundesrepublik ignoriert und ausgegrenzt wurde. Die lokale Situation mit ihren lichten Wäldern, Teichen, Feldwegen und Alleen hatte Baselitz bereits als Schüler in kleinen Bildern einzufangen versucht. Heute, bei den *Remix*-Werken, greift er auch farblich auf diese Skizzen (Abb. 25) zurück, wobei ihm selbst ihre sommerlich heitere Tonalität noch als zu emotional aufgeladen suspekt ist und unbewältigt erscheint. Die nackten, in schwarzen Schuhen und weiten Hosen steckenden Beine stammen aus noch einem anderen Zusammenhang. Baselitz setzte sich in verschiedenen Bildern mit einem Foto des bewunderten Edvard Munch auseinander, das den alten, hageren Künstler in seinem Atelier in Ekely zeigt, allerdings in Kniehöhe überschritten (Abb. 26). Diese fehlende Partie wird zum imaginierten Hauptakteur in den *Wald-* oder *Spaziergängerbildern*, die auf das erwähnte Landschaftsmotiv zurückgehen. Die im Bild vor einer Teichlandschaft und lichtem Wald horizontal, vertikal oder kopfüber schwebenden amputierten schwarzen Beinpaare ohne Socken sind in Relation zur Natur zwar überproportioniert, wirken aber dennoch spielerisch leicht. Sie scheinen einem sorglosen Flaneur oder auch Clochard anzugehören, der im lockeren Streifzug durch die eigene Biographie mal hier, mal dort kurz innehält, um aus der Fülle des Gesehenen und Erfahrenen neue, gelassenere Bilder zu fügen. Der *Spaziergänger* wird zur Metapher für die Summe des bis dahin gegangenen Lebensweges und im selben Atemzug zum Inbegriff für die Möglichkeit eines permanenten Neubeginns, den Baselitz immer wieder mit vollem Risiko erprobt.